

SIM-Jahrestagung 2017 16.3.2017, Olten

Niklas Baer

Dr.phil., Psychologe, Leiter Fachstelle Psychiatrische Rehabilitation, Psychiatrie Baselland

Mitglied der OECD-Arbeitsgruppe „Mental Health and Work“

niklas.baer@pbl.ch

Wo stehen wir mit der Früheingliederung von psychischen Patienten?

Das Bewusstsein für die Bedeutung möglichst frühzeitiger Interventionen bei psychisch bedingten Arbeitsproblemen ist in den letzten Jahren, v.a. seit Inkrafttreten der 5. IV-Revision, bei vielen Akteuren gestiegen. Da frühe Massnahmen zum Arbeitsplatzverlust meist erfolgsversprechender sind als Re-Integrationsmassnahmen nach längerer Krankschreibung, Arbeitslosigkeit oder Invalidität, sollten Fachpersonen bei Arbeitsproblemen früh aktiv werden.

Diesem an sich anerkannten Ziel stehen allerdings einige Barrieren gegenüber, sowohl auf Seiten der erkrankten Mitarbeiter und der Arbeitgeber wie auch auf Seiten der Versicherer und behandelnden Ärzte. Als grundlegende Barriere erweist sich nach wie vor das enorme Stigma, das mit psychischen Krankheiten verbunden ist und. Die ‚Unsichtbarkeit‘ und damit die mangelnde Fassbarkeit und Einschätzbarkeit der psychischen Problematik führen im Arbeitsumfeld zu gehemmtem und teils kontraproduktivem Verhalten. Bei den Behandelnden führt das Wissen um das Stigma dieser Krankheiten zu vorsichtiger Zurückhaltung gegenüber aktiven Interventionen und manchmal auch zu rehabilitativ ungenügenden Krankschreibungen. Und zudem fördert die eher seltene Kooperation zwischen Arbeitgebern, Versicherern und Ärzten gegenseitige Vorurteile.

Ein zentrales Hindernis für eine effiziente Frühintervention liegt zudem darin, dass Kooperationen zwischen den Akteuren – falls überhaupt – oft erst dann zustande kommen, wenn Problemsituationen nurmehr schwer lösbar geworden sind. Hier sind sowohl betriebliche Abläufe, das Behandlungsverständnis der Ärzte wie auch die Massnahmen der Versicherungen zu überdenken.

Im Referat werden anhand neuerer Befragungen sowie Erkenntnissen aus dem 5jährigen OECD-Projekt „Mental Health and Work“ die Herausforderungen präsentiert, die Perspektive von Arbeitgebern und Ärzten aufgezeigt und einige Schlussfolgerungen gezogen, wie sich die Früheingliederung noch verstärken liesse.